

Draußen Getrommel, drinnen Gedränge

90 Messe-Teilnehmerlocken tausende Besucher ins neue Landratsamt

VON PETER ALBRECHT

PLAUEN/AUERBACH - Menschengetümmel im Landratsamt am Samstag bei der Messe der Vielfalt: Die Veranstaltung anlässlich der Woche der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung machte ihrem Namen alle Ehre. Die Schau mit rund 90 Teilnehmern, organisiert von der Kreisverwaltung, wurde zum Erfolg. Eine gelungene Premiere mit vielen Neuheiten und Besonderheiten. Für Musik am Eingang sorgte die Trommelgruppe der Sonnenhofschule aus Auerbach: Sie trommelte die Besucher ins Haus.

So ist der Verein „Mein Assistenzhund“ aus Oberfranken jetzt mit zwei Teams auch im Vogtland unterwegs und besucht Bewohner von Senioren- und Behindertenheimen. Was die zutraulichen Vierbeiner alles tun können, haben Vereinsmitglieder gezeigt. Eine tibetanische Dogge, ein Labrador sowie ein Bearded Collie ließen sich streicheln, zogen ihnen sanft die Socken und die Handschuhe aus und sorgten damit für Freude und Entspannung. Die Tiere wurden zu einer Attraktion der Veranstaltung. „Wir haben eine größere Nachfrage, als wir befriedigen können“, sagte Christoph Bahlmann. Ziel der Begegnungen von Mensch und Tier sei vor allem „das Training der Feinmotorik und sportliche Aktivitäten“.

Nicht neu, aber vielen doch noch nicht bekannt ist die Selbsthilfegruppe GBS. Die Abkürzung steht für das Guillain-Barré-Syndrom. Bei dieser neurologischen Erkrankung kommt es zu entzündlichen Veränderungen des Nervensystems. Die genaue Ursache ist unbekannt. „Es ist eine aufsteigende Lähmung“, sagte Claus Hartmann vom GBS-Landesverband. Die Gruppe kümmert sich um 25 Betroffene aus dem Vogtland. Es gibt Gesprächskreise, Vorträge und andere Veranstaltungen.

„Fühl' dich gedrückt, geknuddelt und geknutscht – schön, dass es dich gibt“, war auf einer von Bewohnern der Behindertenwohnstätte Syratal in Kauschwitz her-

gestellten Holztafel zu lesen. Die Frauen und Männer der Einrichtung stellen Kerzenständer und vieles andere her. Dabei steht das Motto im Vordergrund: „Je nach den Fähigkeiten“, wie Wohnstätten-Leiterin Daniela Zierold erklärte. „Wir machen das in unserem Beschäftigungsraum.“

Dagmar Nauruhn vom Landratsamt zog ein positives Messe-Fazit. „Auch Nicht-behinderte sollten sich mit dem Thema befassen“, sagte sie. Das sei geglückt.